



Pfarre Wartberg

September 2025

MITEINANDER UNTERWEGS



Abendandachten in unserer Pfarre S.4

Erstkommunion S.5

50 Jahre Goldhauben S.10

Pfarre Neu: Informationen S.15

STERBEFÄLLE

Peter Hotz 61.
Wartberg



Anna Hubinger 86.
Wartberg



Maria Pöltner 78.
Wartberg



Maria Secklehner 90.
Wartberg



Franz Maringer 84.
Wartberg



Franz Mayr 66.
Wartberg



Anton Wolfram 100.
Wartberg



Franz Resl 83.
Wartberg



aus der **REDAKTION**

Der Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
des Pfarrblattes ist der
07.11.2025

Zusendungen bitte an:
miteinanderunterwegs@gmx.at

Hinweis Datenschutz:
Taufen und Trauungen
werden nur veröffentlicht,
wenn eine schriftliche
Zustimmung vorliegt!

TAUFEN

Simon Dutzler
Wartberg

Marlene Masjar
Wartberg

Lea Maria Buschmüller
Wartberg

Oskar Pürstinger
Wartberg

Lena Emilia
Weissenbrunner
Wartberg

Laurenz Christoph
Hörtenuhumer
Wartberg

Jonas Reithuber
Wartberg

EINLADUNG

Erntedank-Sonntag mit Pfarrfest

Die Pfarre Wartberg lädt die ganze Bevölkerung am Erntedank-Sonntag, dem 7. September 2025 zum Festgottesdienst und anschließenden Pfarrfest herzlich ein.

Wir beginnen um 9 Uhr mit dem traditionellen Einzug der Erntekrone in die Kirche. Die heilige Messe wird von P. Jakobus und P. Stephan gemeinsam zelebriert und wie jedes Jahr vom Musikverein Wartberg musikalisch umrahmt. Für gute Stimmung beim anschließenden Fest im Pfarrgarten sorgt ebenfalls unser Musikverein. Und, nicht zuletzt – Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen – auch für das leibliche Wohl wird wie gewohnt gesorgt. Sagen wir gemeinsam Danke für den Lohn unserer Arbeit und verbringen wir einige unbeschwerliche Stunden miteinander.

Die Pfarre freut sich über viele Besucher.



Fotos: Dr. Paul Aman

HOCHZEITEN

Ana und Josip Lukic
Kremsmünster

EINLADUNG ZUM Rosenkranz

In vielen Marienerscheinungen hat die Gottesmutter die Menschen an das tägliche Gebet und vor allem an das Gebet des Rosenkranzes erinnert. Der Monat Oktober, der langsam naht, soll uns dazu wieder ein Anreiz sein. Lassen wir uns von unserer himmlischen Mutter an der Hand nehmen und vereinen wir uns mit ihr im Gebet. Schließen wir uns dem großen Gebetsreigen des Himmels an. Beten wir gemeinsam mit zahllosen Engeln und Heiligen.

Im Gebet lernen wir Jesus Christus kennen. Was sagte Papst Pius XII. über den Rosenkranz?

„Er ist ein Kompendium der Heiligen Schrift.“ Im Rosenkranz finden wir das ganze Leben Jesu und all die Heilsereignisse von der Verkündigung des Engels bis zu Mariä Himmelfahrt. Das Leben un-

seres Herrn und Erlösers betrachten wir durch die Augen Mariens.

Ein schönes Zeugnis über den Rosenkranz hat der Hl. Johannes Paul II gegeben: „Dieses Gebet hat seit meiner Jugend einen wichtigen Platz in meinem geistlichen Leben einge-

ist mein Lieblingsgebet, ein wundervolles Gebet. Wunderbar in seiner Einfachheit und in seiner Tiefe. Wie viele Gnaden habe ich durch den Rosenkranz von der Heiligen Jungfrau empfangen.“

Der Rosenkranz, ein einfaches, aber auch ein tiefes

durfte ich selbst vor allem nach dem Heimgang meiner Mutter erfahren. Der Rosenkranz hat mir in dieser Zeit viel Halt und Kraft gegeben.

Geben wir Gott Raum in unserem Leben. Geben wir ihm Gelegenheit, uns von ihm erbauen zu lassen. Der Rosenkranz ist so ein wunderschönes Gebet, wo wir uns von Gott erbauen lassen können.

Beten wir jeden Tag den Rosenkranz. Lassen wir die Perlen durch unsere Hände gleiten. Jedes Ave Maria, das aus unserem Herzen kommt, ist eine Rose, die wir der Gottesmutter reichen. Eine schöne, frische, duftende Rose, die wir vor den Altar in unserem Herzen stellen.

Euer P. Stephan



nommen. Der Rosenkranz hat mich in Zeiten der Freude und in Zeiten der Bedrängnis begleitet. Ihm habe ich so viele Sorgen anvertraut und in ihm habe ich immer Trost gefunden. Der Rosenkranz

Gebet. Deswegen war er ein Lebensbegleiter von Johannes Paul II. Auch uns kann er zum Lebensbegleiter werden. Gerade in Zeiten der Trauer tut der Rosenkranz sehr gut. Er spendet viel Trost. Das

EINLADUNG

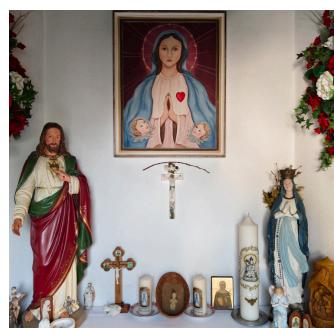
zum theologischen Vortrag mit dem Titel „Warum beten wir für unsere Verstorbenen“ am 4.11.2025 um 19:00 Uhr im Pfarrheim Wartberg mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. Ich freue mich auf Euer Kommen.

Euer P. Stephan

EINLADUNG ZUR Marienandacht für den Frieden

Dazu lädt Familie Höhenberger am 27. September 2025 um 15:00 Uhr zu sich in Penzendorf 58 bei ihrer Kapelle ein. Nach gemeinsamem Gebet ist noch ein gemütliches Beisammensein bei einer kleinen Jause geplant. Auf Euer Kommen freut sich Familie Höhenberger.

P. Stephan für Familie Höhenberger



ABENDANDACHTEN (NACHTWACHEN)

in unserer Pfarre

„Wenn aus den Tränen schließlich ein Lächeln entsteht, öffnet sich der Himmel.“
(Papst Johannes XXIII.)

„Der Tod gehört zum Leben“ – wie oft wird dieser Satz so leicht dahingesagt! Wenn es uns aber selber trifft und ein geliebter Mensch unverhofft oder auch erwartet stirbt, erschüttert es oft unser Lebensfundament: Ängste, Fragen, Wut, Verzweiflung,... drängen nach Antworten. Meist liegt dann lange Trauerarbeit vor uns – die Sprachlosigkeit des Verlustes verschiebt nicht selten unsere Lebensprioritäten.

Darum ist es gut, dass es auch offizielle Orte und Zeiten des Trauerns und Abschiednehmens gibt. Sie können zu Lichtpunkten der Hoffnung und des Trostes werden. Einer dieser Lichtpunkte der Hoffnung soll auch die ABENDANDACHT (Nachtwache) sein. Es ist dies ein Seelsorgeangebot der Pfarre. Das Mitleben und Mitfühlen einer größeren Gemeinschaft soll ein Mitgetragen-sein ausdrücken.

Dieses Team hat sich für diese Aufgabe bereiterklärt:

• **Veronika Mitterhumer:** „Ich mache Abendandachten schon seit vielen Jahren und freue mich, wenn sich wieder Leute bereiterklären, ein solches Amt zu übernehmen. Für mich persönlich ist so eine Vorbereitung und Ausführung immer eine emotionale Zeit, die mir sehr viel gibt.“

• **Christa Hillinger:** „Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren und zu verabschieden. Hierbei möchte ich gerne für euch da sein und helfen, einen würdevollen Abschied zu gestalten.“

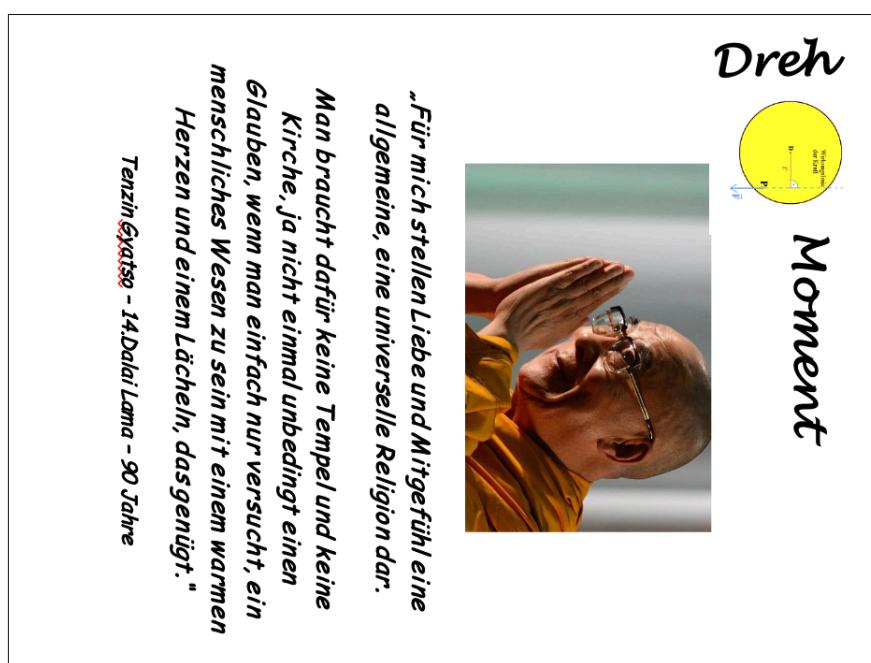
• **Daniela Korzen:** „Das Jahr 2025 hatte leider für mich traurig begonnen, da ich von einer geliebten Person Abschied nehmen musste. In dieser Zeit der Traurigkeit und Verzweiflung haben mir mein Glaube an Gott und die Gebete viel Trost gespendet. Ich möchte euch bei den Abendandachten helfen, ebenso Trost und etwas Licht in dieser so dunklen Zeit zu finden.“

• **Gerlinde Krejci:** „In Zeiten der Trauer brauchen wir viele, oft ganz verschiedene Hoffnungspunkte. Eine persönlich gestaltete Abendandacht soll Berührung mit der Hoffnung und der Zuversicht anbieten, auf der Basis unseres Glaubens, der uns zuspricht „Ich werde jede Träne trocknen...“ (Offb)

Das Angebot dieser ehrenamtlichen Seelsorge ist ein Dienst am Miteinander einer Pfarre, das sich vor allem durch das füreinander Dasein und Mittragen ausdrückt. Eine Liste mit den Kontaktdaten liegt im Pfarramt und bei den Bestattungsinstituten auf.

Wenn Sie unser Team unterstützen wollen, freuen wir uns!

Gerlinde Krejci



ERSTKOMMUNION **ein Rückblick**

Am 18. Mai durften 30 Kinder in unserer Pfarre das Fest der Erstkommunion feiern – ein bedeutungsvoller Tag unter dem schönen Motto „Jesus, Brot für mein Herz“. In der feierlich geschmückten Kirche zogen die Kinder, begleitet von der Musikkapelle, gemeinsam mit Pfarrer Pater Jakobus, Pater Stephan und dem Gastpriester Père Raymond aus Benin zum Altar.



Der festliche Gottesdienst war reich an bewegenden Momenten. Die Kinder stellten mit viel Ausdrucks-kraft das Emmaus-Evangelium dar und gestalteten das Gloria-Lied sowie das Heilig-Lied mit ausdrucksstarken Tänzen. Die musikalische Begleitung durch das Musikensemble und den engagierten Lehrer:innenchor verlieh der Feier eine besondere Tiefe. Nach dem Gottesdienst trafen sich die Kinder mit ihren Tischmüttern im Pfarrsaal zu einem gemeinsamen Frühstück, das Gelegenheit zum Feiern und Austauschen bot. Währenddessen waren die Familienangehörigen und Gäste zur Agape in den Pfarrgarten eingeladen. Dort spielte erneut die Musikkapelle auf und sorgte für festliche Stimmung in entspannter Atmosphäre.

Ein weiteres Highlight war das Fronleichnamsfest einige Wochen später, bei dem die Erstkommunionkinder nochmals mitwirken durften. Besonders eindrucksvoll war ihr Heilig-Tanz beim zweiten Altar – ein sichtbares Zeichen für die Freude, die von diesem besonderen Tag noch lange nachwirkt.

stück und Agape) mit den Eltern aus den 3. Klassen, Gertraud Lösch (Fotografin), Helmut Schicho mit seinem Filmteam sowie die Tischmütter Verena Adamsmair, Ines Mair, Katharina Limberger, Katrin Havlicek, Adelheid Pürstinger, Ernestine Limberger, Sabine Lintner, Andrea Sladek,



Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mit ihrem Einsatz, ihrer Kreativität und ihrem Glauben dieses Fest vorbereitet und mitgestaltet haben: Musikkapelle, Andreas Brandstetter mit seinem Musikteam und dem Lehrer:innenchor, Elke Limberger (Früh-

Daniela Stockhammer, Karin Schlattl, Gabriele Holzinger, Bettina Wagenleitner, Anita Sedlmayer, Erika Pürstinger, Magdalena Mursch, Carmen Spitzbart.

**Regina Penninger
Religionslehrerin**



Fotos: Gertraud Lösch



NEUES VON DER KINDERLITURGIE

Anfang des Jahres hat sich, wie schon einmal erwähnt, ein neues Team der Kinderliturgie gefunden. Die ersten beiden Familienmessen im heutigen Jahr durften wir dankenswerterweise noch gemeinsam mit dem vorherigen Team gestalten, sodass sie uns gut in die für uns noch neue Aufgabe einschulen konnten.

Im Mai feierten wir dann bei schönem Wetter die Maiandacht bei der Hubertuskapelle. Wir freuten uns sehr, dass viele Familien der Einladung gefolgt sind. Im Juli, am Kilianisonntag, fand die nächste

Familienmesse statt. Wir hörten das Evangelium vom „barmherzigen Samariter“, welches uns die Wichtigkeit der Nächstenliebe aufzeigt und uns ermutigen soll, auf unsere Nächsten zu achten, sie wertzuschätzen und genauso zu lieben, wie uns selbst. Besonders schön war, dass Kinder die Erzählung vom barmherzigen Samariter auch dargestellt haben. Nach der Messe wurden Kärtchen mit „guten Taten“ ausgeteilt, welche die Mitfeiernden dazu ermutigen sollten, gleich im Alltag ein Zeichen der Nächstenliebe zu setzen.
Wir möchten uns noch-

mals herzlich beim vorherigen Team der Kinderliturgie – Alexandra Lachmayr, Monika Neuwirth, Renate Bauer, Roswitha Schlager und Verena Adamsmair bedanken, welche jahrelang diese wertvolle Aufgabe übernommen haben. Dadurch konnte auch unseren Kindern, das christliche Leben nähergebracht werden.

Nach der Sommerpause folgt die nächste Familienmesse am Weltmissionssonntag, 19. Oktober 2025. Wir freuen uns auf euch!

Das Team der Kinderliturgie



Neues von den MINISTRANTEN



Am 1. Juni durften wir 13 neue Ministrantinnen und Ministranten in unsere mittlerweile sehr großen Gruppe aufnehmen. Es freut uns, dass sich auch heuer wieder so viele für den Dienst vor Gott gemeldet haben. Es ist schön zu sehen, wie viel Freude die Kinder daran haben.



Am 24. Juli fuhren wir nach Niederösterreich ins Zwettl Bad. Kurzfristig mussten wir unser Ausflugsziel aufgrund des Wetters noch ändern – wir haben uns aber das Beste daraus gemacht und einen schönen Tag gemeinsam verbracht. Am Abend aßen wir noch gemeinsam Pizza im Pfarrheim.

Wir waren auch bei der Firmung und zu Fronleichnam im Einsatz. Solche besonderen Feste machen immer besonders viel Spaß.

Silvia Kremshuber
Ministrantenleiterin



Neues von der JUNGSCHAR



Nach unserer Jungschar Aufnahme am 25. Mai, bei der wir die „Skittels“ und die „Esel“ aufnahmen, wurde es nach außen hin etwas ruhiger.

Wir konzentrierten uns auf das Jungscharlager unter dem Motto „Ab in den Urlaub - eine Woche an die aufregendsten Orte der Welt“. Die letzten Vorbereitungen trafen wir am 8. August und waren somit startklar für eine Woche voller Spaß, aufregender Aktivitäten und Gemeinschaft.

Mit dem Jungscharlager beendeten wir das aktuelle Jungscharjahr, um dann Ende September wieder voller Motivation und Tatkräft neu zu starten.

Silvia und Thomas Kremshuber
Schriftführerin und Leiter



WAS IST LOS IM KINDERGARTEN und in der Krabbelstube

Im Juni fand unser fröhliches Sommerfest unter dem Motto „Elmar der Elefant“ im Kindergarten und Krabbelstubenareal statt und bot den Kindern, Eltern und Mitarbeitenden eine bunte Mischung aus Spaß, Gemeinschaft und besonderen Momenten. Das Fest war geprägt von zahlreichen lustigen Spielestationen, bei denen die Kinder ihre Geschicklichkeit, Kreativität und Teamfähigkeit unter Beweis stellen konnten. Ob beim Wasserspritzen, singen oder basteln – für

für Abkühlung sorgte und die Kinderherzen höher schlagen ließ. Ein Highlight des Tages war der gemeinsame Abschluss mit der Kindervolkstanzgruppe Wartberg, die mit fröhlichen Tänzen für gute Stimmung sorgte. Zudem wurde der Maibaum vom Kindergarten traditionell umgelegt und von den Kindern durch den Garten getragen. Ein weiteres besonderes Fest war die Sendungsfeier des Kindergartens bei der Sonntagsmesse am 29. Juni. Die Schulanfänger-

monie wurde von den Familien und der Gemeinde mit großer Anteilnahme begleitet und markierte einen bedeutenden Meilenstein in der Entwicklung der Kinder.



Zum Abschluss der Kindergartenzeit wurden 34 Schulanfängerkindern zum bekannten Spruch: „1, 2, 3, die Kindergartenzeit, die ist vorbei“ über die Rollenrutsche beim Eingang des Kindergartens „hinausgerutscht“ und von den Eltern feierlich in Empfang genommen. In der Krabbelstube wurden die Kinder, die ab Herbst den Kindergarten besuchen, vom Krabbelstabenpersonal „hinausgeschaukelt“ und ebenfalls von den Eltern aufgefangen. Diese Zeremonien sind immer wieder begleitet von so manchen Tränen. Abschied nehmen ist immer mit vielen Gefühlen verbunden und so manche Trennung war sehr emotional. Wir wünschen unseren Schulanfängerkindern Gottes Segen und viel Erfolg in der Schule.

Das vergangene Kindergarten und Krabbelstabenjahr war eine wunderschöne Zeit voller Freude, Gemeinschaft und unvergesslicher Moment. Es hat gezeigt, wie wertvoll die Gemeinschaft ist und wie viel wir voneinander lernen können.

Hannelore Dutzler



jeden war etwas dabei. Besonders erfrischend war das Eis, das bei sommerlichen Temperaturen

kinder wurden dort gesegnet und offiziell in den neuen Lebensabschnitt verabschiedet. Die Zere-



EINLADUNG: Pilgern am Benediktweg

Wir laden alle Gehfreudigen sehr herzlich ein zur 3. Wanderung am Benediktweg am **Samstag, 13. September 2025**, vom Zisterzienserstift in Schlierbach über Frauenstein bis nach Klaus an der Pyhrnbahn

Treffpunkt: 07.30 h am Kirchenplatz in Wartberg (wir bilden Fahrgemeinschaften)

Ankunft in Klaus: ca. 17.00 h Wegstrecke: 23 km (ca. 860 Höhenmeter)

Dauer: ca. 7 - 8 Stunden

Ausrüstung: gute Wanderschuhe, Wander- oder Walkingstöcke, Regenschutz bzw. Schirm, Getränke und Jause

Unter Begleitung von Elisabeth Durst starten wir beim Kloster in Schlierbach und gehen zunächst zur Kalvarienbergkapelle. Weiter über den Grillparz und die mächtige Burg Altpernstein genießen wir die herrliche Aussicht bevor wir zum Jugendstil-Kraftwerk Steyr durchbruch weiterwandern. Nach Querung der Steyr geht es flussaufwärts zum Wallfahrtsort Frauenstein. Die letzten Kilometer führen nach Klaus an der Pyhrnbahn. Wir werden beim Gasthof Schinagl in Klaus einkehren und anschließend mit dem Zug nach Wartberg zurückfahren.

Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung bis 07. September 2025 (Pfarrfest) bei Gabi Weishäupl (0664/88431763)



Rückblick: BENEDIKTWEG 2. ETAPPE

Am Samstag, 17. Mai 2025 begann unter der Leitung von Elisabeth Durst mit 13 Personen unser Pilgertag. Gemeinsam fuhren wir nach Pfarrkirchen und stimmten uns dort in der Kirche mit Texten und Kerzen ein. In Bad Hall haben wir eine 2. Pilgergruppe getroffen, die auch auf dem Weg nach Schlierbach war. Um ca. 10.00 Uhr sind wir in Adlwang angekommen, dort durften wir uns im Pfarrheim stärken. Es wurde uns sogar Tee zubereitet, die andere Pilgergruppe kam auch dazu. Nach dem Besuch in der Kirche, wo wir ausführliche Information über Kirche und Gegend erhielten, ging es weiter nach Nußbach.

Immer wieder kurz im Regen ging es weiter über Wimberg nach Schlierbach. Nach 25 km in Schlierbach angekommen haben wir in einer Kapelle im Stift unseren Dank mit Liedern und Texten zum Ausdruck gebracht. Hungrig und durstig stärkten wir uns im Gasthaus Schröcker. Danach ließen wir uns abholen und nach Hause bringen.

Es war eine wunderbare Pilgerwanderung.



BLICK ÜBER DEN GARTENZAUN **Rückblick der KFB**



Mit großer Begeisterung zeigten sie und ihr Mann Herbert ihr idyllisches Gartenparadies, das ganz versteckt in Schachendorf liegt.

Die vielen Besucher(innen) waren begeistert von der großen Vielfalt der Pflanzen, besonders der Rosen, den schönen gestalterischen Elementen, sowie den vielen romantischen Plätzen, die zum Verweilen einluden. Sogar eine Kapelle, die damals von P. Nikolaus eingeweiht wurde, ziert den Garten. Bei Kaffee und Kuchen klang dieser schöne Vormittag aus.

Unser „Blick über den Gartenzaun“ war heuer am 21.Juni bei Juliane und Herbert Bruckmüller.

Dass Juliane eine leidenschaftliche Gärtnerin ist, sieht man in jeder Ecke und auf jedem Platz ihres Grundstücks.



Pilgern am Benedikt-Weg **VOM 17. - 19. OKTOBER**

Als Abschluss meiner Pilgerbegleiterinnen Ausbildung präsentierte ich den Benedikt-Pilgerrundweg Kremstal. Diesen Weg werde ich in drei Tagesetappen von 17.-19. Oktober begleiten.

Eingeladen sind alle, die zum Beispiel erste Erfahrungen des Pilgerns machen möchten oder auch schon Erfahrung darin haben.

Wir starten am 17. Oktober um 8:00 Uhr bei der Pfarrkirche in Wartberg und gehen über die Kremsau und Maisdorf zum Magdalenberg. Danach weiter nach Inzersdorf wo wir uns in der Dorfstube stärken bevor wir weiter nach Kirchdorf pilgern und wir mit dem Zug wieder zurück nach Wartberg fahren.

Am nächsten Tag fahren wir wieder mit dem Zug nach Kirchdorf und machen uns auf den Weg nach Michelndorf zum Georgenberg, der ein spiritueller Kraftplatz ist.

Das nächste besondere Highlight wird die Burg Altpernstein sein, von wo wir wieder nach Kirchdorf absteigen, um uns im Gasthaus Schöllhuber zu stärken, um danach

wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt mit dem Zug zu reisen.



Am dritten Tag fahren wir erneut nach Kirchdorf, um von dort über den Kalvarienberg nach Seebach zu pilgern, um beim Aufstieg zum Grillparz mit einem wunderschönen Ausblick über das Kremstal belohnt zu werden, der bestimmt lange in Erinnerung bleiben wird. Als Abschluss geht es über das beeindruckende Stift Schlierbach wieder über die Kremsauen zurück nach Wartberg.

Täglich werden wir ca. 20 Kilometer weit und 600 Höhenmeter wandern. Es wird auch Zeit des Innentelens und Besinnliches angeboten.

Man kann auch nur ein oder zwei Tage teilnehmen, wenn drei zu viel sein sollten.

Freu mich auf eure Anmeldung bei
Elisabeth Durst 0664/217 23 73

Musikalische Gestaltung besonderer Festtage DURCH DEN KIRCHENCHOR

Auch in diesem Sommer hat der Kirchenchor unserer Pfarre wieder feierliche Gottesdienste musikalisch mitgestaltet und damit einen wertvollen Beitrag zum liturgischen Leben unserer Gemeinde geleistet.

Beim Fronleichnamsfest begleitete der Chor die Festmesse und die Prozession mit ausgewählten Liedern und trug gemeinsam mit der Musikkapelle zur feierlichen Atmosphäre dieses besonderen Hochfestes bei.



Besonders festlich wurde es auch zu Maria Himmelfahrt, dem Hochfest am 15. August. Der Kirchenchor wählte hierfür stimmungsvolle Marienlieder, die die Feierlichkeit des Tages eindrucksvoll unterstrichen. In festlicher Kleidung nahm auch die Goldhaubengruppe an der Messe teil und feierte im Rahmen des Hochfestes ihr 50-jähriges Jubiläum. Die gelungene Kombination aus Musik, Brauchtum und liturgischer Feier wurde von der Gemeinde mit großer Wertschätzung aufgenommen.

Regina Penninger
Kirchenchorleiterin

50 Jahre Goldhaubengruppe WARTBERG AN DER KREMS

Wie vielerorts in unserem Bundesland wurde auch bei uns in Wartberg 1975 eine Goldhaubengruppe gegründet. Pfarrer P. Paulus Eder und Bürgermeister Johann Hauser unterstützten diese Bemühungen tatkräftig.

Mit viel Fleiß, Geschick und Ausdauer konnten in mehreren Kursen ab Herbst 1974 rund 40 Goldhauben und Mädchenhäubchen angefertigt werden.

Mit den passenden, ebenfalls selbst genähten Kleidern, bereicherten die Goldhaubenträgerinnen in Folge viele kirchliche und weltliche Veranstaltungen.

Zum 50-Jahr-Jubiläum stand nicht nur die Goldhaube im Mittelpunkt, sondern auch andere handwerkliche Besonderheiten, die in der vergangenen Zeit im



Foto: Gründungsmitglieder 1975

Rahmen des Vereinslebens entstanden sind und die es wert waren vor den Vorhang geholt zu werden.

Freitag, 15. August 2025 war um 9.00 Uhr die Festmesse in der Pfarrkirche mit der Kräuterweihe und anschließendem Festakt. Im Anschluss wurden die Kräuterbüschler verteilt und die Goldhaubengruppe lud zur Agape und zum Besuch der Ausstellung im Pfarrsaal ein. Die Ausstellung mit Pfarrcafé war dann auch noch am Samstagnachmittag und am Sonntagvormittag zu besichtigen. Viele interessierte Besucherinnen und Besucher konnten von den Goldhaubenfrauen begrüßt werden.



Foto: Juni 2024 Dr. Paul Aman

Rückblick

MAIANDACHT GRUBING



Grubing, 22. Mai 2025 – Nach über 30 Jahren kehrte ein Stück gelebte Tradition in die kleine Ortschaft Grubing zurück. Die Maiandacht in der liebevoll erhaltenen Grubinger Kapelle wurde erstmals seit den späten 1980er Jahren wieder gefeiert. Trotz strömenden Regens beteiligten sich rund 50 Besucherinnen und Besucher an der Andacht.

Die Kapelle wurde 1914 von Leopold Aitzetmüller erbaut und ist seither ein stiller Zeuge von Glauben, Gemeinschaft und Heimatgefühl. Am 22. Mai wurde sie erneut zum spirituellen Mittelpunkt des Dorfes. Das Thema der Maiandacht, „Frieden“, war aktueller denn je und zog sich wie ein roter Faden durch Gebete, Texte und Musik.

Die Gestaltung der Andacht lag in den Händen der Nachbarinnen, die mit viel Hingabe und Gespür Maria, den Frieden und das Miteinander in den Mittelpunkt stellten. Pater Stephan begleitete die Feier mit ruhiger

Präsenz, er führte durch die Gebete, verband die Beiträge miteinander und schuf Raum für Einkehr und Stille.

Im Anschluss luden die Nachbarn zu einem geselligen Beisammensein ein. Ganz in der Tradition ländlicher Herzlichkeit, mit Getränken, einer liebevoll vorbereiteten Jause und guten Gesprächen klang der Abend stimmungsvoll aus.

Die Maiandacht in Grubing war mehr als ein religiöses Ereignis. Sie war ein Zeichen für gelebten Zusammenhalt, für Hoffnung und dafür, dass alte Traditionen wieder aufblühen können.



Fronleichnam

EIN RÜCKBLICK



Vielen älteren Pfarrbewohnern ist sicherlich noch die alte Prozessionsordnung mit den vier Stationen „Gasthof Neuhäuser, Kreuzmühle, Mayr zu Wartberg und Gasthaus Strohmaier“ in Erinnerung. In den 1970er-Jahren und auch noch in späterer Folge gab es Veränderungen – Stationen wurden aufgegeben, neue kamen hinzu (Sparkasse und Kirchenplatz); auch wird der Gottesdienst nicht mehr in die Prozession eingebaut, sondern findet nun zu Beginn des Festes in der Kirche statt.

Erstmals, nach rund 50 Jahren, wurde der Fronleichnamsaltar der Familie Huemer (Mayr zu Wartberg) wieder aufgestellt, als letzte Station bei der Annakapelle.



Danke an Familie Huemer, dass dieses alte Kulturgut, welches um das Jahr 1930 datiert, heuer Aufnahme in das Fronleichnamsfest gefunden hat.

Johann Penninger

Mitarbeiter:innen-Fest 2025

EIN RÜCKBLICK

Die Pfarre bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Helfer:innen. Die große Zahl an freiwilligen Helferinnen und Helfern der Pfarre wird erst sichtbar, wenn alle gemeinsam feiern. Als Dank für die vielen, unbelzahlbaren, ehrenamtlichen Dienste lud die Pfarre auch heuer wieder weit über hundert Personen in den Pfarrhofgarten ein und fast alle folgten der Einladung. Beim gemeinsamen Essen, Trinken und Feiern, bedankte sich Pater Jakobus bei allen für die vielen, für die Pfarrgemeinde meist unsichtbaren Tätigkeiten, die unsere Pfarre das ganze Jahr über aktiv und lebendig halten. Auch das Wetter spielte am 4. Juli noch mit und schenkte uns einen lauen Sommerabend, den die letzten Besucher bis in die Nacht hinein genießen konnten.
Allen Ehrenamtlichen ein herzliches Vergelt's Gott.



KIRCHTURMFÜHRUNGEN beim Marktfest

Im Rahmen des Wartberger Marktfestes bot die Pfarre Kirchturmführungen an, welche von den Besuchern sehr gut angenommen wurden. Mesner Johann Penninger führte zehn Gruppen mit insgesamt 86 Personen in den Glockenstuhl auf rund 30 Meter Höhe und informierte über die Geschichte

und Funktionalität unserer Kirchenglocken. Für Zugezogene besonders interessant, dass Glockenstuhl sowie Turmstiege vor 21 Jahren neu errichtet wurden und das auf zehn Glocken erweiterte Geläute eines der größten in Oberösterreich darstellt.



Foto: Krejci

DANKE an die Mütterrunde

Einen Betrag von 200,- hat die Mütterrunde für den Ankauf von Kinderbüchlein für den Gottesdienst gespendet.

Kleinen Kindern wird die Zeit im Gottesdienst oft sehr lang – darum gibt es (schon seit Jahrzehnten) bei den Seitenaltären Bücherständer. Diese sind gefüllt mit religiösen Kinderbüchlein, die je nach Kirchenjahrszeiten wechseln und von Bibelgeschichten, über Messablaufbücher bis hin zu Heiligengeschichten reichen.

SPREU ODER WEIZEN?

Was von beidem bin ich?

Sicher haben Sie das Kapitel 3, 12 aus dem Matthäus-Evangelium schon einmal gehört oder gelesen: „*Schon hält er die Schaufel in der Hand; er wird die Spreu vom Weizen trennen und den Weizen in seine Scheunen bringen; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen.*“



Der Herbst steht vor der Tür, die Zeit der Ernte und des Wandels in der Natur. Auch unsere Kirche ist im Wandel, im Grunde ein ebenso natürlicher Prozess, den Jesus in jener Zeit mit seiner „neuen Bewegung“ begonnen hat und der uns Christen seither ständig begleitet und herausfordert. In unserer Zeit nannte es Papst Franziskus „den synodalen Weg“. Das bedeutet nichts anderes als gemeinsam gehen, teilhaben, mitwirken.

Auch in unserer Pfarre stehen wir vor einem uns alle betreffenden Wandel. Wir begehen sozusagen gerade den synodalen Weg und jede:r Einzelne muss überlegen: Will ich mitgehen, teilhaben, mitwirken oder bleibe ich am Wegrand stehen und schau mal, was daherkommt? Keine leich-

Jetzt, wo sich in unserem Dekanat und in den Pfarren die ‚Scheunentore‘ öffnen und ein frischer Wind hindurchbläst, muss ich mich entscheiden: Will ich Weizen sein und Nahrung für andere oder doch lieber die Spreu, die eine gewisse Zeit mit dem Weizen gewachsen ist und dann im Strohfeuer verbrennt? Wie gesagt: keine leichte Entscheidung!



Der bequemere Weg wäre auf jeden Fall, zu sagen: „Ich will keine Veränderung. Bei uns läuft doch eh alles ganz gut. Wir haben zwei Priester, viele Ehrenamtliche und immerhin noch eine ganz passable, wenn auch abnehmende Anzahl an Kirchgänger:innen. Die Strukturänderungen der Diözese werden alles verschlimmern und die Leute aus den Kirchen vertreiben.“

Viel mühsamer und herausfordernder wird es sein, gerade jetzt in den Veränderungen die seltene Gelegenheit

heit für Mitwirkung und Teilnahme zu erkennen und zu nutzen. So viele Möglichkeiten könnten sich auftun: im Feiern der Messe, Singen und Beten; im Erneuern der mittelalterlichen Zeremonien und Riten zu zeitgemäßer, frischer, junger und moderner Kirche. So viele Ideen fallen mir ein, dass ich fast schon wieder erschrecke. Soll und will ich da wirklich noch mitmachen? Vielleicht sind ja auch meine Ideen schon so alt wie ich und beeinflusst von der Kirche, mit der ich aufgewachsen bin? Ich sehe Sonntag für Sonntag die immer älter werdende Gemeinschaft der Kirchenbesucher:innen und würde mir wünschen, die Jugend würde ihre Kirche für sich entdecken und übernehmen. Zeigen wir unserer nächsten und übernächsten Generation, dass die katholische Kirche lebendig und lebensnah sein kann und von den Ideen und der Teilnahme der Jungen lebt. Jetzt wäre ein guter Zeitpunkt dafür.

Reden wir am Sonntag nach der Messe darüber.

Franz Strasser

VERANTWORTUNG FÜR EIN KOSTBARES GESCHENK

Wir sagen zum tausendsten Mal: „Ich glaube an Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde“ – und manche Menschen fragen, was mit „Schöpfungsverantwortung“ gemeint ist. Wer an Gott glaubt, soll dies nicht nur sagen, sondern muss Verantwortung für sein Tun übernehmen. Als Konsument, Hausbesitzer, Freizeitgestalter, Internetnutzer usw. habe ich großen Einfluss auf die ökologische Entwicklung oder die Zerstörung.

Otmar Kriechbaumer

PFARRE NEU

alle wichtigen Infos

Es ist soweit!

Unser Dekanat Windischgarsten beginnt im Herbst 2025 den zwei Jahre dauernden Prozess der Umstellung zur neuen Pfarre.

Dann werden Seelsorgeteams die Pfarrgemeinden leiten. Die ehrenamtlichen Seelsorgeteam-Mitglieder sorgen gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat und dem Pfarrlichen Pastoralrat dafür, dass Kirche für die Menschen am Ort erfahrbar und lebendig ist. Sie bestehen aus etwa fünf bis sieben Personen.

Seelsorgeteams auf Pfarrgemeinde-Ebene

Inhaltlich gründen die Seelsorgeteams auf den vier Grundfunktionen von Kirche. Für jede Funktion ist eine Person verantwortlich:

Gemeinschaft - denn christlicher Glaube zeigt sich in gastfreudlich gelebter Gemeinschaft
Verkündigung - Austauschen von Erfahrungen des Heils, von Sinn und Orientierung

Caritas – alltägliche Zeichen der Nächstenliebe und Solidarität

Liturgie – stärkende, lebensnahe und berührende Feiern des Glaubens
Zusätzlich sorgen die strukturellen Funktionen "PGR-Organisation" und "Finanzverantwortung" dafür, dass Zeit und Geld für Beratung, Entwicklung und Gestaltung in der Pfarrgemeinde vorhanden sind.

Ein/e Sprecher:in als Ansprechperson wird vom Seelsorgeteam gewählt.
Jedem Seelsorgeteam gehört zusätzlich ein/e hauptamtliche/r Seelsorger:in an, die mitwirkt und beratend und begleitend zur Seite steht.

Im ersten Jahr der Umsetzung der neuen Territorialstruktur (2025/26) erfolgt im Pfarrgemeinderat eine Erstinformation zu diesem neuen Leitungsmodell. Eine Begleitung zur Findung des Seelsorgeteams kann vom Fachbereich Ehrenamt und Pfarrgemeinde in Anspruch genommen werden.

Im zweiten Jahr der Umsetzung (2026/27) werden die Seelsorgeteam-Mitglieder in einer öffentli-

chen Feier im Namen des Bischofs beauftragt. Zeitnah dazu beginnen auch die tätigkeitsbegleitende Teamentwicklung und die spezifischen Fachschulungen.

10. Oktober 2025, 16-20 Uhr: Starttreffen (Informationen zur Umstellung)
31. Jänner 2026, 9-17 Uhr: Visionstreffen (was ist uns wichtig für unsere zukünftige Pfarre)

4. Juli 2026, 9-13 Uhr: Konzeptklausur (inhaltliche Schwerpunkte für das Pastoralkonzept)
Außerdem wird der Dekanatsrat Voten für den zukünftigen Bürostandort, die künftige Pfarrikirche und den Namen unserer neuen Pfarre herbeiführen.

Im zweiten Jahr werden erste konkrete Schritte in der neuen Struktur gegangen. Seelsorgeteams, Pfarrvorstand und neue Gremien beginnen zu arbeiten und mit 1.1.2027 wird die neue Pfarre gegründet werden.

Unser Pastoralkonzept, das unsere konkreten Ziele für die nächsten Jahre beinhaltet, wird verschriftlicht und veröffentlicht werden.

Susanne Lammer

INFORMATIONEN

* auf der Dekanats-Website: www.dioezese-linz.at/dekanat/3238

* bei Susanne Lammer, Dekanatsassistentin: susanne.lammer@dioezese-linz.at

* auf der Website der Stabstelle: www.dioezese-linz.at/zukunftswege/umsetzung-pfarrstruktur

BUCHTIPP **aus der Bibliothek**

ATLAS DER UNBEGANGENEN WEGE **MELANIE WOLFERS, ANDREAS KNAPP**



Foto: Atlas der unbegangenen Wege.
Melanie Wolfers, Andreas Knapp.
Bene! Verlag

„Es gibt Momente, in denen wir spüren: Das Alte ist brüchig geworden. Es ist an der Zeit, aufzubrechen. An der Schwelle zwischen der alten und der neuen Welt entscheidet sich: Kann ich das, was mich lähmmt, hinter mir lassen? Traue ich meiner Sehnsucht nach einem helleren Leben?“ Diese Fragen stellen sich die Autoren des Buch-

es, die selber große Umbrüche im eigenen Leben erlebt haben. Wie eine unbekannte Landschaft, die es zu durchwandern gilt, liegt das Leben vor uns. Immer wieder neu aufbrechen, Veränderungen, Schwierigkeiten und Lebenskrisen bewältigen, sich Herausforderungen

Gerlinde Krejci

stellen – das alles verlangt uns unsere Lebensreise ab. Damit wir auch innerlich reifen und wachsen können, braucht es Selbstreflexion, müssen wir uns bewusst machen, worauf es im Leben ankommt.

PFARRKALENDER **September – November**

September

Freitag, 5. September

HERZ-JESU-FREITAG

Krankenkommunion; Beichtgelegenheit

Sonntag, 7. September

**23. Sonntag im Jahreskreis,
Lk 14, 25-33**

Erntedanksonntag
09.00 Uhr Festzug mit der
Erntekrone und Festmesse;
anschließend Pfarrfest

Montag, 8. September

MARIÄ GEBURT

7.45 Uhr Wortgottesdienst der
Mittelschule und 08.45 Uhr

Wortgottesdienst der Volksschule
zum Schulbeginn
19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 13. September

KFB – Pilgern am Benediktweg,
3. Etappe von Schlierbach nach
Klaus, Treffpunkt 7.30 Uhr am
Kirchenplatz

Sonntag, 14. September

**24. Sonntag im Jahreskreis,
Kreuzerhöhung, Joh 3, 13-17**

Sonntag, 21. September

**25. Sonntag im Jahreskreis,
Lk 16, 1-13**

Montag, 22. September

19.00 Uhr PGR-Sitzung

Samstag, 27. September

14.00 Uhr Jungscharstart im
Pfarrheim

Sonntag, 28. September

**26. Sonntag im Jahreskreis,
Lk 16, 19-31**

Montag, 29. September

Erzengelfest

19.00 Uhr Hl. Messe

PFARRKALENDER

September – November

Oktobe

Freitag, 3. Oktober

HERZ-JESU-FREITAG;
Krankenkommunion; Beichtgelegenheit

Sonntag, 5. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis;
Rosenkranzsonntag, Lk 17, 5-10
09.00 Uhr Messe mit Fünfgesang
mit anschließender Rosenkranzprozession

Sonntag, 12. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis; Lk 17, 11-19
9.00 Uhr Frühstück für alle Beitragsskassiererinnen der KFB, Pfarrsaal

Donnerstag, 16. Oktober

Wallfahrt der Schlierbacher Pfarren nach Frauenberg

Sonntag, 19. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis;
Lk 18, 1-8
Weltmissionssonntag (Türsammlung)
09.30 Uhr Familienmesse

Freitag, 24. Oktober

07.45 Uhr Fest der Versöhnung für die 3. VS-Klassen
19.00 Uhr Feier der Jubelpaare des heurigen Jahres

Sonntag, 26. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis;
Lk 18, 9-14
Nationalfeiertag

Donnerstag, 30. Oktober

19.00 Uhr Vortrag „Eine Reise durchs Leben“ mit Weltenwanderer Gregor Sieböck im Pfarrsaal

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt Wartberg an der Krems

Für den Inhalt verantwortlich: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4552 Wartberg/Krems

Kommunikationsorgan der Pfarre Wartberg an der Krems

Zusendungen an: miteinanderunterwegs@gmx.at; Fotos: Pfarre Wartberg an der Krems, privat, pixabay.com

November

Samstag, 1. November

Allerheiligen

9.30 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor
14.00 Uhr Allerheiligenfeier, anschließend Totengedenken und Friedhofgang,
19.00 Totengedenken der Vereine

Sonntag, 2. November

Allerseelen; 31. Sonntag im Jahreskreis;

9.00 Uhr Hl. Messe;
19.00 Uhr festl. Gottesdienst mit Kirchenchor für die Verstorbenen der Pfarrgemeinde

Dienstag, 4. November

19.00 Uhr Vortrag von Pater Stephan „Warum wir für Verstorbene beten?“ im Pfarrsaal

Donnerstag, 6. November

19.00 Uhr Hl. Messe in der Kaltenhauserkapelle

Freitag, 7. November

HERZ-JESU-FREITAG;
Krankenkommunion; Beichtgelegenheit

Samstag, 8. November

14.00 Uhr Jahreshauptversammlung der KFB im Pfarrsaal

Sonntag, 9. November

Weihetag der Lateranbasilika,
Joh 2, 13-22

Dienstag, 11. November

17.30 Uhr Martinsfest des Kindergarten

Mittwoch, 12. November

17.30 Uhr Martinsfest der Krabbelstube

Samstag, 15. November

ab 16.00 Uhr Buchausstellung im Pfarrsaal

Sonntag, 16. November

33. Sonntag im Jahreskreis,
Lk 21, 5-19

Buchausstellung im Pfarrsaal

Samstag, 22. November

Herbstkonzert des Musikvereins

Sonntag, 23. November

Christkönigssonntag;
Lk 23, 35b -43

09.30 Uhr Jungscharmesse mit anschließendem Pfarrkaffee, Naschmarkt am Kirchenplatz

25. – 26. November

Blutspendeaktion im Pfarrsaal

Donnerstag, 27. November

19.00 Uhr Erstkommunion-Elternabend

Freitag, 28. November

07.45 Uhr Wortgottesdienst mit Adventkranzsegnung der Volksschule;
Adventkranzsegnung des Kindergartens

Samstag, 29. November

16.00 Uhr Familienmesse mit Adventkranzsegnung

Sonntag, 30. November

1. Adventsonntag; Mt 24, 37-44
09.30 Uhr Landjugendmesse



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Haider Manuel e.U., UW 1157